Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Datum: 06.09.2021

Protokoll

Fachgruppe IV: Selbsthinterfragendes Verfahren und Institutionengeflecht

31. August 2021, 17:00 – 18:10 Uhr, Webex

Teilnehmende: Marion Durst, Armin Grunwald, Monika Müller, Jorina Suckow, Manfred Suddendorf, Venio Quinque, Claudia Strobl (17:00-17:15)

Protokoll: Yvonne Hellwig, Hans Hagedorn

TOP	Thema
TOP 1	**Begrüßung, Protokoll** • Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll.
TOP 2	**Tätigkeitsbericht und Aufgabezuschnitt beim Peer Review (mit C. Strobl)** • Claudia Strobl schilderte zum Tätigkeitsbericht, dass für sie der 2. Absatz im Bericht der FG IV nicht klar sei. Dort sei formuliert, dass Peer Reviews ein zentrales Element des Lernens und der Selbsthinterfragung sei. Das NBG bringe aktuell zwei Peer Review-Verfahren auf den Weg und es Überlegungen zu Peer Reviews innerhalb des NBG gab, ehe die FG IV gegründet wurde. Es sei zu klären, ob die bereits bestehende Arbeitsgruppe und FG IV zusammengeführt werden sollen. • Es solle im Tätigkeitsbericht vor dem Absatz ein Satz eingefügt werden, dass sich eine AG gründete, die den Peer Review auf den Weg brachte. Monika Müller wird Venio Quinque eine Anpassung zusenden. Am 02.09.2021 ist das nächste Treffen der AG Peer Review geplant. Armin Grunwald wird dort ansprechen, ob die Mitglieder der Arbeitsgruppe in FG IV hinzukommen, um dies gemeinsam zu besprechen.
TOP 3	**Inhaltliche Position der FG IV zu den Ideen „koordinierender Runder Tisch“ und „Arbeitsteam“** • Hans Hagedorn teilte mit, dass im letzten Protokoll der FG IV festgehalten wurde, dass der Partizipationsbeauftragte eine Präsentation zur Idee „Runder Tisch“ erarbeiten solle, die in einer nächsten NBG Sitzung diskutiert wird. Diese Diskussion sei nun überholt worden von der parallelen Diskussion der FKT. • Da der Partizipationsbeauftragte in die Debatte hinzugezogen wurde, habe er bisher keine weiteren Vorschläge für einen „Runden Tisch“ erarbeitet und es stelle sich in FG IV die Frage, wie weiter mit diesem Zustand umgegangen werden solle.

	• Monika Müller erläuterte ein von ihr erstelltes Schaubild mit folgenden Hauptaussagen: Die Ziele der verschiedenen Gruppen klar benannt werden. Ziel der FKT sei die Schließung der Beteiligungslücke, Ziele des BASE gingen darüber hinaus. Je nach Ziel der Verhandlungen müssten die Gruppen zusammengestellt werden. Für die langfristige Entwicklung der Öffentlichkeitsbeteiligung muss intensiver über eine tragfähige Besetzung nachgedacht werden. Dazu reiche das Mandat der AG-V nicht aus. Die Zivilgesellschaft würde mit mindestens dreierlei Maß gemessen, könne sich im Großteil jedoch nicht entsprechend organisieren, um legitimierte Delegierte zu entsenden (die FKT und auch die AG-Vorbereitung existieren nicht mehr). • Das NBG solle seine Rolle diskutieren und eine inhaltliche Positionierung des NBG müsse erarbeitet werden. Es brauche einen Impuls des NBG, wie die einzelnen Institutionen im weiteren Verfahren zusammenarbeiten sollten. • Es sei in Fachgruppe IV erforderlich, Ideen für Anforderungen an einen Runden Tisch in Papierform zu bringen. Der Partizipationsbeauftragte erklärte, dass er für sich einen Rollenkonflikt sehe. Jorina Suckow und Armin Grunwald seien bereit, einen ersten Aufschlag auszuarbeiten. Bis zur nächsten FG IV Sitzung werde von ihnen ein erstes Papier vorgestellt und mit FG IV diskutiert, um dies in der nachfolgenden NBG Sitzung allen Mitgliedern vorzustellen.
TOP 4	**Arbeitsaufträge: z. B. Diskussion im NBG-Plenum, Kontakt mit BMU oder BASE** • Als Arbeitsauftrag wurde die Erstellung eines ersten Papiers zu den Anforderungen an die Metaebene beschlossen. Dies übernehmen Jorina Suckow und Armin Grunwald. • Manfred Suddendorf berichtete, dass er Kontakt zu Herrn Harbers hatte. Der Auftrag war, herauszufinden, welches Interesse beim BMU auf Abteilungsleiterebene zur Teilnahme an einem „Runden Tisch“ vorhanden sei. Herr Harbers teilte mit, dass momentan offen sei, wer die Nachfolge von Frau Meyer zu Rheda übernehmen werde. Er war mit Herrn Harbers so verblieben, nach dem Sommer wieder miteinander zu telefonieren. Manfred Suddendorf wird Kontakt zu Herrn Harbers aufnehmen.
TOP 5	**Termine und Sonstiges** • Marion Durst vertritt FG III und FG IV „Im Gespräch mit dem NBG“ im Anschluss an die 54. Sitzung. Monika Müller übernimmt für FG I. • Termine für FG IV wurden bis Ende November festgelegt. (30.09./25.10./23.11.2021 jeweils 17:00 – 19:00 Uhr) Sobald die NBG Termine für das 1. Halbjahr 2022 feststehen, werden Yvonne Hellwig und Hans Hagedorn eine Terminumfrage für FG IV vornehmen. • Hans Hagedorn gab zu Bedenken, dass seine alleinige Koordinationsrolle für die FG IV mit seiner Vermittlungsrolle zwischen BASE und FKT kollidiere und regte an, dass ein Mitglied in die Koordination einsteigt. Manfred Suddendorf sagte, dass während der NBG Klausur über die Ungleichgewichte (Mitgliederzahl) zwischen den FGs gesprochen werden müsse. Mit einer

	besseren Verteilung würde ggf. auch die Aufgabenverteilung innerhalb der FGs leichter.
18:10	**Ende**